Cultural contact and terminology of mobile shepherds

Zentrum Sprachwissenschaften, Bild- und Tondokumentation
Balkan-Kommission

ÖAW
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Questionnaire for field work

Village, Country	Language(s)	Interviewer(s)	Interviewed person(s)	Recorded on
			1 2 3 4	

Content

1. Angaben zum untersuchten Ort 2
2. Narrativer Teil 3
2.1. Angaben zu den interviewten Personen 3
2.2. Zur Umgebung des Wohnortes 5
2.3. Zu den ökonomischen Bedingungen und Beziehungen 5
2.3.1. Versorgung 5
2.3.2. Produktion 6
2.3.3. Personal 6
2.4. Das Vieh 7
2.5. Die Wanderungen 7
2.5.1. Der Abtrieb 8
2.5.2. Die Überwinterung 9
2.5.3. Der Auftrieb 9
2.5.4. Die Sommerweide 10
2.6. Prozess der Sesshaftwerdung 10
2.7. Rolle anderer Tierarten 10
2.8. Krankheiten 11
2.9. Materielle Kultur 11

3. Standardisierter Teil (Wortliste) 12
A. Weide 12
B. Herde und ihre Organisation 14
C. Personal 18
D. Kennzeichnung der Tiere 19
E. Spezialvokabular Schaf 20
F. Spezialvokabular Ziege 21
G. Arten und Rassen 21
H. Äußere Eigenschaften 23
I. Wirtschaftliche Eigenschaften 31
J. Fortpflanzung 32
K. Körperteile 34
L. Produkte: Fell und Wolle 37
M. Produkte: Fleisch und Fett 38
N. Produkte: Milch, Butter, Käse 39
O. Siedlungen, Gebäude, Zäune 44
P. Gefäße und Geräte 48
Q. Versorgung der Tiere 49
R. Stallhaltung 51
S. Wanderungen, Wege 52

Scientific corporation:
Balkan-Kommission
Fleischmarkt 22, 3. floor
1010 Vienna, Austria
www.oeaw.ac.at/balkan/

Fincancial support:
Austrian Science Fund (FWF)
Sensengasse 1
1090 Vienna, Austria
www.fwf.ac.at

Head of project:
Thede KAHL
FOJO (OSI), Austria
thede.kahl@osi.ac.at

Scientific participants:

Maria BARA
University of Vienna, Austria
maria_bara@yahoo.com

Andreas CYLLOK
University of Munich, Germany
andreas.cyllok@myfaz.net

Doris KYRIAZIS
Aristoteleio University, Greece
kyrdoris@lit.auth.gr

Andrej N. Sobolev
Russian Academy of Sciences, Russia
sobolev@staff.uni-marburg.de

1. Angaben zum untersuchten Ort

1. Alte Ortsnamen in div. Sprachen	2. Höhe	3. Einwohnerzahl
4. Lagebeschreibung des Ortes		
5. Hauptbeschäftigungen		
6. Angaben zur Auswanderung		
7. Schulen		
8. Vertretene Religionen, religiöse Einrichtungen		
9. Siedlungsgeschichte		
10. Zentrale Orte, Infrastruktur		
11. Vertretene ethnische Gruppen, Sprachen und Dialekte		
12. Ort und Umstände der Aufnahme		

2. Narrativer Teil (auf Kassette in der Zielsprache; im Fragebogen sind Notizen in anderen Sprachen zugelassen)

2.1. Angaben zu den interviewten Personen

Person 1

1. Vollständiger Name (bei Männern Name des Vaters, bei Frauen auch Geborene) in allen Sprachen, welche die Person beherrscht			
2. Geschlecht	3. Geburtsjahr	4. evtl. Adresse	5. evtl. Telefon
6. Angaben zur Ausbildung			
7. Angaben zu den ausgeführten Berufen (chronologisch), Wohnorten und Längen der Aufenthalte (mit Ausland)			
8. Wichtigste Angaben zur Familie und deren Tätigkeit in der Viehweidewirtschaft			
9. Angaben zu Sprachkenntnissen und zum Erwerb der einzelnen Sprachen: Sprache(n) der Mutter, des Vaters, der Großeltern, der eigenen Kinder			

Person 2

1. Vollständiger Name (bei Männern Name des Vaters, bei Frauen auch Geborene) in allen Sprachen, welche die Person beherrscht			
2. Geschlecht	3. Geburtsjahr	4. evtl. Adresse	5. evtl. Telefon
6. Angaben zur Ausbildung			
7. Angaben zu den ausgeführten Berufen (chronologisch), Wohnorten und Längen der Aufenthalte (mit Ausland)			
8. Wichtigste Angaben zur Familie und deren Tätigkeit in der Viehweidewirtschaft			
9. Angaben zu Sprachkenntnissen und zum Erwerb der einzelnen Sprachen: Sprache(n) der Mutter, des Vaters, der Großeltern, der eigenen Kinder			

evtl. Person 3

1. Vollständiger Name (bei Männern Name des Vaters, bei Frauen auch Geborene) in allen Sprachen, welche die Person beherrscht			
2. Geschlecht	3. Geburtsjahr	4. evtl. Adresse	5. evtl. Telefon
6. Angaben zur Ausbildung			
7. Angaben zu den ausgeführten Berufen (chronologisch), Wohnorten und Längen der Aufenthalte (mit Ausland)			
8. Wichtigste Angaben zur Familie und deren Tätigkeit in der Viehweidewirtschaft			
9. Angaben zu Sprachkenntnissen und zum Erwerb der einzelnen Sprachen: Sprache(n) der Mutter, des Vaters, der Großeltern, der eigenen Kinder			

evtl. Person 4 (weiterer Anwesender, der nicht vollständig interviewt wurde)

1. Vollständiger Name (bei Männern Name des Vaters, bei Frauen auch Geborene) in allen Sprachen, welche die Person beherrscht			
2. Geschlecht	3. Geburtsjahr	4. evtl. Adresse	5. evtl. Telefon
6. Angaben zur Ausbildung			
7. Angaben zu den ausgeführten Berufen (chronologisch), Wohnorten und Längen der Aufenthalte (mit Ausland)			
8. Wichtigste Angaben zur Familie und deren Tätigkeit in der Viehweidewirtschaft			
9. Angaben zu Sprachkenntnissen und zum Erwerb der einzelnen Sprachen: Sprache(n) der Mutter, des Vaters, der Großeltern, der eigenen Kinder			

2.2. Zur Umgebung des Wohnortes

1. Beschreibe Dein Dorf! Wie war es früher, wie ist es heute?
2. Beschreibe die Umgebung Deines Dorfes!
3. Nenne Gebirgsnamen, Wälder, Landschaften, Täler, Flüsse, Seen, Quellen etc. der näheren Umgebung!
4. Welche Dorf- und Ortsnamen kennst Du in der Nähe (evtl. Skizze)?
5. Wie waren die Beziehungen mit den Nachbardörfern, und wie sind sie heute? Charakterisiere die Nachbarn kurz (Einschätzungen, Spitznamen etc.)

2.3. Zu den ökonomischen Bedingungen und Beziehungen

2.3.1. Versorgung

1. Womit versorgt Ihr Euch selbst, was müsst Ihr hinzukaufen?
2. Backt Ihr Euer Brot selbst? Wo kauft Ihr Mehl?
3. Macht Ihr Euren Wein und Schnaps selbst? Wie war das früher?
4. Was kauft Ihr im Supermarkt ein, was im Dorfladen und was in der Stadt?
5. Wann und wo kauft oder verkauft Ihr Euer Vieh? Wann sind in Eurer Region Viehmärkte, und wo finden sie statt?
6. Kauft Ihr Eure Lasttiere und Hunde, oder züchtet Ihr sie selber?

7. Wie beschafft Ihr Haushaltswaren und Melkgeschirr?
8. Woher bezieht Ihr Eure Glocken?
9. Wie kommt Ihr zu Eurem Tiersalz?
10. Wie kommt Ihr an Eure Post?
11. Wo und wie bist Du zur Schule gegangen?
12. Wie regelt Ihr die schulischen Verpflichtungen? Sind Eure Kinder früher zur Schule gegangen? Wie bringt Ihr die Kinder in die Schule?

2.3.2. Produktion

1. Was produziert Euer Betrieb (engere Familienangehörige)?
2. Seit wann produziert Ihr welche Produkte? Welche Änderungen gab es in den letzten Jahrzehnten (neue Käsesorten, Wechsel des Kunden, Absatzmärkte etc.)?
3. Wie und wo vertreibt Ihr die Produkte? Gibt es Zwischenhändler (für Wolle, Milch getrennt)?
4. Wie läuft die Weiterverarbeitung Eurer Produkte?

2.3.3. Personal

1. Welches Personal beschäftigt Ihr (Garten, Haus, Bau, Betrieb)?
2. Welche Personen davon sind Familienangehörige, welche nicht? Sprechen diese Personen auch andere Sprachen? Sprichst Du ihre Sprache?

3. Womit wurden/werden die einzelnen Personen beauftragt, und wie wurden/werden sie bezahlt?
4. Wer holt die Schafs- und Ziegenmilch bei Euch ab? Oder bringt Ihr sie zu einer Abholstelle?
5. Wie wurde früher der Transport des Viehs durchgeführt und wie geschieht das heute? Wer führte den Transport durch und woher kamen die Lasttiere oder Lastwagen?

2.4. Das Vieh

1. Hattet / habt Ihr nur Schafen oder Ziegen oder haltet ihr beide Tierarten? Warum?
2. Besitzt Du selber Vieh oder weidest Du den Besitz anderer? Bildet Ihr Gemeinschaften?
3. Wie groß sind Eure Herden? Wie groß waren Sie früher? Welche Gründe gibt es für Anstieg oder Abnahme der gehaltenen Tiere?
4. Wird Euer Vieh im Laufe des Jahres eingestallt? Seit wann, wann, wo und wie lange?
5. Gab es Verluste am Tierbestand durch Raubwild oder vorsätzlichen Tierraub?

2.5. Die Wanderungen

Manche Fragen entfallen bei Hirten, die keine Wanderungen durchführen. Trotzdem müssen Personen befragt werden, die zwischen Dorf und Sommerweide pendeln.

1. Seid Ihr mit Euren Herden immer vor Ort geblieben oder habt Ihr Wanderungen unternommen? Führt Ihr heute noch Wanderungen durch?
2. Habt Ihr noch Angehörige, die längere Wanderungen durchführen? Seit wann nicht mehr?
3. Gab oder gibt es Weideorte oder Wege, die gemieden wurden oder gefährlich waren? Warum?

4. Habt Ihr von Geschichten gehört, die Euch als Kinder erzählt wurden oder die Ihr selbst erlebt habt (Raubtiere, Kleften, überraschende Wintereinbrüche, Epidemien, phantastische Begegnungen)? Gab es Schutz durch Magie (1. März, Tag des Hl. Georgs)? Durch Waffen?
5. Haben Euch die Eltern und Großeltern von Auseinandersetzungen auf dem Weg zur Sommerweide bzw. Winterweide erzählt (mit anderen sesshaften oder nichtsesshaften Gruppen)?
6. Wie verlaufen/verliefen Eure Wanderwege in die Sommerweide, Winterweide? Seit wann, bis wann? Genau! Karte!
7. Wie wurde / wird die Arbeit während der Wanderung (bzw. generell) zwischen Mann, Frau, und Kindern aufgeteilt?
8. Wie waren / sind die Möglichkeiten und Rechte des Weidens in den Sommer-/Winterweiden geregelt? Wird dieses Recht urkundlich oder mündlich festgehalten?
9. Wer vereinbart die Pachtkosten?
10. Beschreiben Sie Ihren Jahresablauf (Monatsbezeichnungen, Jahreszyklus der Tiere, Paarung, Geburt, Ablauf und Häufigkeit der Geburt)

2.5.1. Der Abtrieb

1. Was war ausschlaggebend für den Aufbruch in die Winterweide (Einbruch der Kälte, Datum)?
2. Beschreiben Sie den Aufbruch zu den Winterweidegebieten! Was für Arbeiten waren angesagt (Vorbereiten des Viehs, Ausrüstung und Beladung für die Wanderung)?
3. Wie verliefen der Abstieg und die Übernachtungen auf dem Abstieg (Hane, Zelte, Hütten, Dörfer)? Genau! Karte!

4. Wie gestaltete sich die Versorgung während der Wanderung in den provisorischen Lagern?

2.5.2. Die Überwinterung

1. Was geschah bei der Ankunft im Winterweidegebiet (Aufbau von neuen Hütten, Einrichtung von Pferchen, Bezug von festen Bauten)?
2. Wurde das Vieh eingestallt?
3. Gab es Konflikte mit Landwirten und vorhandenen infrastrukturellen Einrichtungen in den Winterweiden?
4. Wer bestimmte Ort- und Wechsel von Wanderwegen, Winterweiden und Übernachtungsorten? Name der Person und seine Funktion!
5. Wann und wo kümmert sich wer um den Tiernachwuchs?
6. Wann bekommt ein Tier Besitzmarkierung?

2.5.3. Der Auftrieb

1. Wie gestaltete sich der Frühjahrsbeginn (und wann ist für Euch Frühling)?
2. Welche Vorbereitung mussten für den Aufbruch in die Berge getroffen werden?
3. Wann und wie wurden die Schafe und Ziegen geschoren?
4. Ging es den gleichen Weg zurück?
5. Wurde nachts gewandert? Wie lief das?
6. Was geschah bei der Ankunft in der Sommersiedlung?

2.5.4. Die Sommerweide

1. Wie siedelte man in der heißen Sommerzeit in den obersten Lagen (Steinhütten, Steinmauern)?
2. Wann wird der Bock in die Herde geführt? Wie war das früher (Frühsommer oder Herbst?)?
3. Wann sollen die Lämmer geboren werden?
4. Welche sind die wichtigsten Feste im Jahresablauf (Schwerpunkt auf Heiligen Georg 25. April und Heiligen Demeter 26. Oktober, ferner Ostern und Weihnachten)? Wie gestaltet Ihr diese Tage (früher / heute)?
5. Wann bist du im Dorf, wann nicht? Wo hast Du eine feste Bleibe?

2.6. Prozess der Sesshaftwerdung

1. Warum und wann habt Ihr aufgehört, die Wanderungen durchzuführen? (eigener Wunsch, ökonomischer Vorteil, politischer Druck?)
2. In welcher Generation hat sich der Wandel zum sesshaften Leben vollzogen und wovon hat man in Deiner Familien stattdessen gelebt?
3. Seid Ihr heute außerdem ackerbaulich tätig? War das früher ebenso?

2.7. Rolle anderer Tierarten

1. Haltet Ihr noch andere Nutztiere (Schweine, Kühe, Fische, Zuchtvögel, Pelztiere)?
2. Woher bekommt Ihr Eure Hunde? Welche Hunderassen kennt Ihr, wo und wie werden Sie ausgebildet, welche Namen tragen sie?
3. Woher bekommt Ihr Eure Maultiere oder Pferde?

2.8. Krankheiten

1. Unter welchen Krankheiten litten Eure Tiere (Würmer, Krätze, Hirnkrankheiten, Gliedmaßenbehinderungen)?
2. Was habt Ihr dagegen getan (Rezepte, Kräuter, Umschläge, Abergläubisches)?

2.9. Materielle Kultur

1. Welche Gegenstände würdest Du für einen Hirten als unabdingbar erachten? Was führt(e) er ständig mit sich (Stab, Messer usw.), woher kommen sie?
2. Was weißt Du über die frühere Bekleidung? Bis wann wurde sie getragen und woraus bestand sie (Teile, Bezeichnungen)?
3. Tragen ältere Frauen/ Männer im Dorf noch die alte Arbeitskleidung? Wird sie zu bestimmten Anlässen noch getragen? In Nachbardörfern?
4. Benutzt Ihr noch Felle für Eure Arbeitskleidung?
5. Habt Ihr früher Zeit gefunden für die Arbeit an Holzschnitzereien, Webtätigkeiten, Stickerei?
6. Welche Instrumente wurden / werden von Euch für Volksmusik verwendet? Spielt Ihr selber etwas?

3. Standardisierter Teil (Wortliste) (Wörter nie in der Zielsprache abfragen, sondern umschreiben; Antworten in der Zielsprache)

A. Weide

	Antwort Person 1	**Antwort Person 2**	**Antwort Person 3 oder Kommentar**
A1. Gras			
A2. Kraut, Krümel, Kleie			
A3. Weiden. Was macht der Hirte?			
A4. Weiden: Was macht das Vieh?			
A5. zum Sonnenaufgang weiden			
A6. nach dem Mittag weiden			
A7. das Vieh zur Mittagshitze ins Dorf treiben			
A8. das Vieh zur Mittagshitze im Stall unterstellen			
A9. die Hitze im Schatten abwarten, sich erholen (Vieh)			
A10. Platz im Schatten, an dem das Vieh die Mittagshitze abwartet	**BILD**		
A12. Geräusch, das beim grasfressenden Vieh zu hören ist (mampfen, rupfen)			
A13. das Vieh auf die Weide bringen, führen			
A14. sich zum gemeinsamen Weiden zusammenschließen			
A15. Beschädigung der Vegetation durch Viehfraß			
A16. Strafe für die Beschädigung			
A17. Hirtenhund (zum Schutz der Herde)			

A18. Seil mit Schleife für das Einfangen des Viehs			
A19. Weide			
A20. Weide in der Ebene			
A21. Weide im Wald			
A22. Brachweide, die abwechselnd im Sommer beweidet und besät wird			
A23. Feld, das nach dem Ernten des Getreides zur Beweidung freigegeben wurde			
A24. ständiges Weideland im Besitz des Dorfes, das von vielen genutzt wird			
A25. Raum zwischen zwei ständigen Gemeinde-Weideländern („herrenlos“, zwischen zwei Besitzen)			
A26. eingezäuntes Weideland			
A27. Ziegenweide in der Nähe des Hauses			
A28. Weide für Milchschafe			
A29. Winterweide			
A30. Herbstweide			
A31. Frühjahrsweide			
A32. Sommerweide im Gebirge, aber in der Waldzone (Lichtungen)			
A33. Sommerweide im Gebirge oberhalb der Waldzone			
A34. abgefressene Weideflächen, die das Vieh verlässt			

A35. Güte der Weide (Welche Qualitätsstufen gibt es, z.B. mit süßem Gras etc.)			
A36. Bestellbares Feld, Acker			
A37. Wiese, Matte, Alm			
A38. Vorräte, die der Hirte mit auf die Weide nimmt			
A39. Anlockruf für Schafe: einzelne, Herde			
A40. Anlockruf für Ziegen: einzelne, Herde			
A41. Ruf, um Schafe und Ziegen zu vertreiben			
A42. Ruf für Lämmer und Zicklein			

B. Herde und ihre Organisation

B1. Anzahl, Kopf, Stück (Wie fragt man: „Wie viele Tiere hast Du?“)			
B2. Gesamttierbestand eines Dorfes			
B3. Schafherde (wird zusammen geweidet)			
B4. Große Herde (Zahl?) (a) Schafe (b) Ziegen			
B5. Teil der Herde	**BILD**		
B6. Kleine Herde (wie viel?)			
B7. Ziegenherde			
B8. Gemischte Herde aus Schafen, Ziegen, Kühen			
B9. Herde aus Lämmern und Zicklein			

B10. Herde unfruchtbarer Schafe			
B11. Herde Milchschafe			
B12. Tier, das die Herde anführt			
B13. Leitwidder			
B14. Leitbock			
B15. Tier, das separat von den anderen geweidet wird			
B16. nicht gehorchendes, unruhiges Schaf			
B17. die Einzeltiere zur Herde zusammentreiben			
B18. auseinanderstreunen, die Herde zerstreut sich			
B19. Inhaber oder Organisator (a) des Hirtenlagers (b) des Viehs (früher / heute)			
B20. Hirtenvereinigung für das gemeinsame Weiden (a) Besitzer von kleinen Beständen im Dorf (b) Besitzer von großen Beständen			
B21. Mitglied der Hirtenvereinigung, des Hirtenlagers (a) Besitzer von kleinen Beständen im Dorf (b) Besitzer von großen Beständen			
B22. familiäre Hirtenvereinigung			
B23. Mitglied (a) einer Hirtenverbindung (b) einer familiären Hirtenverbindung mit wenigen Schafen			
B24. Angestellter Hirte (gedungen)			
B25. Hirten anstellen (dungen)			
B26. (a) Sachwertzahlung (b) Geldzahlung an einen			

gedungenen Hirten			
B27. Weidesteuer			
B28. Viehsteuer			
B30. Lamm, dessen Mutter gestorben ist			
B31. Lämmchen, Zicklein, das aufgrund des Muttertods einer anderen Mutter gegeben wird			
B32. Das in einer Gebärperiode zuletzt geborene Lamm, Zicklein			
B33. Das älteste Lamm (erstgeborene) im Frühjahr			
B34. Lamm, das am Tag des Heiligen Georg gegessen oder geopfert wird			
B36. Säugling (Lamm), männlich			
B37. Säugling (Lamm), weiblich			
B38. Milch saugen			
B39. Beliebte Mutter (Schaf, Ziege), die fremde Junge saugen lässt			
B40. Lamm, Zicklein, das von zwei oder mehr Müttern saugt			
B41. junges Lamm von dem Zeitpunkt der Trennung von seiner Mutter bis zur Einjährigkeit			
B42. den Säugling von der Mutter nehmen, trennen			
B43. einjähriges Lamm, männlich			
B44. weibliches Lamm, bis zu einem Jahr			

B45. einjähriges Lamm, weiblich			
B46. Lieblingslamm eines Hirten, Handlamm, das ihn überall begleitet			
B47. überlebendes Lamm einer einjährigen Mutter			
B48. schwaches Lamm, zu früh geboren			
B49. Alter Bock (älter als 7-8 Jahre)			
B50. einjähriges Zicklein			
B51. zweijähriger Bock (zweijähriges männliches Zicklein)			
B52. dreijähriger Bock (dreijähriges männliches Zicklein)			
B53. Milchziege			
B54. zweijährige Ziege			
B57. Arbeitsvieh; Arbeitstiere			
B58. aufstallen; einstallen			
B60. Herdentrieb (manche Tiere leben in Gruppen, manche allein – gibt es dafür Bezeichnungen?)			
B61. Herdenumtrieb; Herdenerneuerung; Bestandserneuerung; Herdenersatz			
B62. Tierhalter; Viehhalter			
B63. Viehpflege; Tierpflege			
B64. Viehwirtschaft			
B65. Viehzählung			

B66. zähmen; domestizieren			
B67. Zuchtvieh			
B68. Herdensprung (Loslassen eines Bocks auf die Herde zur Befruchtung)			
B71. Schafzuchtbetrieb; Zuchtherde			
B72. Schafhalter - Schafzüchter (Gibt es eine Unterscheidung nach dem Zweck [quantitativ/qualitativ]?)			
B73. Wanderherde			
B74. Wandertierhaltung; Wanderschäferei			
B75. Hab und Gut (Land, Tiere, Ausrüstung)			
B76. umbocken, den Bock wechseln (Schaf, Ziege)			
B77. umzüchten (Rassen einmischen, um andere Produktionsschwerpunkte zu erzielen)			
B78. ein Schaf ist entlaufen			

C. Personal

C1. Hirte (Person, die das Vieh [Kleinvieh/Großvieh] weidet)			
C2. Hirtin (weibliche Person, die das Vieh weidet)			
C3. Hirte (Schäfer)			
C4. Hirtin (Schäferin)			
C5. Hirte, der nur Widder weidet			

C6. Hirte, der nur Ziegen weidet			
C7. Hirte, der nur Zickelein weidet			
C8. Hirte, der nur das im Dorf verbliebene Milchvieh weidet			
C9. Hirte, der nur unfruchtbare Schafe weidet			
C10. Hirte, der nur Milchschafe im Sommerlager weidet			
C11. Hirte, der nur Lämmer weidet			
C12. Hirte, der den Sommer in den Bergen verbringt			
C13. Hirte, der sich im Lager um das Vieh kümmert (und dort lebt)			
C14. Käsehersteller im Sommerlager			
C15. Frau, die im Hirtenlage Käse bereitetet			
C16. Gehilfe und Lehrling des Käseherstellers			
C17. Hirtengehilfe (Junge, Jugendlicher)			
C18. Gehilfe, der sich darum kümmert, dass das Feuer im Lager nicht ausgeht			
C19. Hirte, der die Schafe zum Melken bringt			
C20. kastrierende Person			

D. Kennzeichnung der Tiere

D1. Das Vieh kennzeichnen			
D2. Markierung (z.B. Viehbesitz)			

D3. Brandmarke (Zeichen mit glühendem Eisenstempel)			
D4. Brandeisen (glühender Eisenstempel für Markierungen)			
D5. Gerät für die Perforierung der Ohren			
D6. die Ohren lochen, perforieren			
D7. [verwendete Formen für die Ohrenperforation]	**BILD**		
D8. das Ohr schneiden			
D9. mit Farbe markieren			
D13. enthornen			
D14. Enthornung			
D17. Ohrmarke (Klip)			
D18. Tätowieren			

E. Spezialvokabular Schaf

E1. Ablammen; Lammen			
E2. ablammen, außerhalb der klassischen Ablammzeit			
E3. Bocklamm, kastriertes			
E4. Bocklamm			
E5. Geiß; Ricke			
E6. Hammel			
E7. Lamm			

E8. Lamm, weibliches			
E10. Schaf, Schafe			
E11. Widder (Erzeuger)			
E13. Lämmer und Zicklein (zusammen)			
E14. Generation: einjährige Lämmer oder die Zicklein			

F. Spezialvokabular Ziege

F1. Ziege			
F2. Ziege (Gattungsname)			
F3. Ziegen			
F4. Ziegenbock			
F5. Ziegenhalter			
F6. Ziegenhaltung			
F7. Ziegenlamm, weibliches			
F8. Ziegenlamm; Zicklein			

G. Arten und Rassen

G1. Sorte, Rasse (Art und Weise der Herde im Unterschied zu anderen derselben Art)			
G2. Klasse (Rasse mit guten Merkmalen)			
G3. Tiere, die im Sommer im Dorf bleiben um Milch zu geben (nicht zu den Gebirgsweiden kommen)			

G4. Schafrassen (a) kurzschwänzig, (b) andere Merkmale			
G5. Hermaphrodit (Schafe mit Merkmalen beider Geschlechter - Widder und Schaf)			
G6. Vollständig kastrierter Widder (nicht zeugungsfähig), allgemein			
G7. Kastrierter Widder (a) mit abgeschnittenen Hoden			
G8. Kastrierter Widder (b) mit zerquetschten Hoden			
G9. Kastrierter Widder (c) mit strangulierten Hoden			
G10.Unvollständig kastrierter Widder (unfruchtbar, doch Hoden nicht ganz kastriert)			
G11.Nichtkastrierter Widder, dessen Geschlechtsorgane nicht in Ordnung sind			
G12.Zweijähriger Widder, bevor er Schafe besteigt			
G13.Dreijähriger (erwachsener) Widder			
G14.Zweijähriges Schaf, das noch keinen Nachwuchs gehabt hat			
G15.Erwachsene Schafe (3,5-4 Jahre)			
G17.Kleinvieh			
G18.Mastrasse			
G19.Milchrasse			
G20.Niederungsvieh (ungeeignet für Hochgebirge)			
G21.Tier, milchgebendes; Tier, laktierendes			

G22.Fettschwanzschaf			
G23.Fettsteißschaf			
G24.Fleischschaf (zur Fleischproduktion)			
G25.Kurzwollrasse			
G26.Langwollrasse			
G27.Mastlamm (Zweck? Oster, Kurban etc.)			
G28.Merinoschaf			
G29.Zuchtbock			

H. Äußere Eigenschaften

H1. die haarigen Zäpfchen am Hals (nicht alle Rassen): Zoggelen, Glöcklein	**BILD**		
H3. blöken (Schafe)			
H4. blöken (Ziege)			
H5. mit stark wolliger Schnauze			
H6. Einzelnes Tier mit einem Schopf auf der Stirn	**BILD**		
H7. Einzelnes Tier mit kahlen Stellen			
H8. Kleines, schlecht genährtes und erschöpftes Tier			
H9. lahm (humpelnd, mit krankem Fuß)	**BILD**		
H10. humpeln, hinken (wegen eines kranken Fußes)	**BILD**		
H11. behindert, verstümmelt			

H12. mit langem Schwanz			
H13. mit kurzem Schwanz			
H14. Ziegen mit nach hinten gebogenen Hörnern	**BILD**		
H15. Ziege mit großen Hörnern			
H16. Ziege mit weit voneinander abstehenden Hörnern (a) in sich gewunden (b) gerade	**BILD**		
H17. Ziege mit geraden und langen Hörnern	**BILD**		
H18. mit Hörnern schlagen, kämpfen, stoßen	**BILD**		
H19. kampfwütiges Tier, stößt gerne mit Hörnern			
H20. Alte Schafe (älter als 6 Jahre)			
H21. Schwaches Schaf			
H22. Schaf mit großem (breitem) Gesicht			
H23. Schafe mit länglicher Schnauze			
H24. (bärtig) Schafe			
H25. mit großen, hängenden Ohren (Widder, Schaf)			
H26. mit sehr kleinen Ohren (Widder, Schaf)			
H27. Muttel (hornloses Schaf, Widder, Ziege)			
H28. mit kurzen Hörnern (Widder, Schaf)			
H29. mit einem Horn (Widder, Schaf)			
H30. mit beschädigten Hörnern das Horn (Widder, Schaf)			

H31. Schaf mit Hörnern	**BILD**		
H32. Widder mit nach hinten gebogenen Hörnern			
H33. Widder mit zur Seite gebogenen Hörnern			
H34. Widder mit Doppelhörnern			
H35. Weißer Widder			
H36. Weißes Schaf			
H37. Weißes Lamm			
H38. Gelblich-weißer Widder, Schaf	**BILD**		
H40. Schafe mit weißen Ohren (weißem Ohr), Körper sonst nicht weiß			
H41. Schafe mit weißem Bauch			
H42. Schafe mit weißem Schwanz			
H43. Weißbeiniger Widder, weißbeiniges Schaf (a) restlicher Körper schwarz (b) restlicher Körper anders			
H44. Weißköpfiges Schaf			
H45. Weißschnäuziges Schaf			
H46. Schaf mit weißem Punkt auf der Stirn (a) groß, (b) klein	**BILD**		
H47. Weißer Punkt auf der Stirn der Schafe			
H48. Weiße Schafe mit schwarzem Punkt auf der Stirn			
H49. Gelbes Schaf			
H50. Schafe mit gelber Schnauze			

H51. gelblich-rotes Schaf	**BILD**		
H52. Schafe mit Punkten am Körper			
H53. rotes Schaf	**BILD**		
H54. Schaf mit rotem Bauch			
H55. rötliches Schaf			
H56. Schafe mit roter Schnauze			
H57. (Weißes) Schaf mit roten Punkten auf der Schnauze			
H58. Schaf mit roten Ohren			
H59. Schwarzes Schaf	**BILD**		
H60. Schwarzes Lamm			
H61. Schwarzköpfiges Schaf	**BILD**		
H62. (Weißes) Schaf mit schwarzer Schnauze			
H63. Schaf mit schwarzen Punkten auf der (sonst weißen) Schnauze			
H64. Schwarzohriges Schaf			
H65. Gescheckstes Schaf (verschiedene Farben)	**BILD**		
H66. Schaf oder Ziegen, dessen/deren Hals eine andere Farbe hat als der übrige Körper			
H67. Schaf, dessen Schnauze eine andere Farbe hat als der übrige Körper			
H68. Gestreiftes Schaf, mit hellen Streifen			

H69. Schaf, Widder mit weißen Streifen entlang dem Rücken			
H71. Schaf mit schwarzen Flecken um die Augen	**BILD**		
H72. Schaf mit dunklen Flecken um die Augen			
H73. Schaf mit roten Flecken um die Augen			
H75. Schwarzes Schaf mit weißen Flecken um die Augen			
H77. Schaf mit Punkten um die Augen			
H79. Schaf mit Punkten auf den Ohren			
H81. Schaf mit Flecken auf der Schnauze			
H83. Graues Schaf	**BILD**		
H85. Schafe mit grauer Schnauze			
H87. Dunkles Schaf, gräulich			
H89. Dunkles Schaf, rötlich, braune Nuance	**BILD**		
H91. Schaf mit brauner, dunkelroter Schnauze			
H93. Schaf mit schwarzen Punkten auf den Füßen			
H95. Schaf mit weißen Streifen auf den Füßen	**BILD**		
H96. Schafe mit Wangen unterschiedlicher Farbe			
H98. Schafe mit schwarzen Lippen			
H100. Schafe mit weißen Lippen			
H102. Schafe mit bunten Lippen und einem weißen Punkt auf den Lippen			

H104. Schaf mit schwarzen Punkten um die Lippen			
H105. Schafe mit "Augenbrauen" (charakteristische Farbe)			
H106. Große, starke (dicke) Ziege			
H107. bärtig (Böcke)			
H108. bartlos (Böcke)			
H109. Ziege mit nach unten gebogenen Ohren			
H110. mit kurzen Ohren			
H111. mit einem Horn (Ziege)			
H112. Ziege mit Doppelhörnern			
H113. Weiße Ziege			
H114. Weißer Bock			
H115. Weißes Zicklein			
H116. Gelblich-weiße Ziege	**BILD**		
H118. Ziege mit weißen Ohren (Ohr)			
H119. Ziege mit weißem Bauch	**BILD**		
H120. Ziege mit weißem Schwanz			
H121. weißbeinige Ziege / Bock	**BILD**		
H123. Weißköpfige Ziege			
H124. Weißschnäuziger Ziegenbock			

H125. Weißschnäuzige Ziege	**BILD**		
H128. Ziege mit weißem Punkt auf der Stirn			
H129. Weiße Ziege mit schwarzem Punkt auf der Stirn			
H131. Gelbe (hellrote) Ziege	**BILD**		
H133. gelblich-rote Ziege	**BILD**		
H135. Rote Ziege	**BILD**		
H137. Ziege mit rotem Bauch			
H139. Ziege mit rötlichem Kopf	**BILD**		
H141. Ziege mit roter Schnauze			
H142. Schwarzer Ziegenbock			
H143. Schwarze Ziege			
H144. Schwarzes Lamm			
H146. Schwarzköpfige Ziege			
H147. (Weiße) Ziege mit schwarzen Punkten an der Schnauze			
H148. (Weiße) Ziege mit schwarzer Schnauze			
H149. Schwarze Ziege mit roten Füßen			
H150. Schwarze Ziege mit dunkelroter Schnauze			
H152. Gescheckte Ziege (verschiedene Farben)	**BILD**		
H153. Ziege, dessen Schnauze eine andere Farbe hat als der übrige Körper			

H154. Dunkle Ziege, mit hellen Streifen	**BILD**		
H155. Rote Ziege mit weißem Bauch und weißen Füßen			
H157. Gestreifte Ziege (weiß mit schwarzen Streifen, schwarz mit dem Weiß)			
H159. Ziege mit weißen Streifen (a) Rücken (b) Kehle	**BILD**		
H160. Schwarze Ziege mit weißer Nase oder weißem Streifen auf der Stirn			
H161. Ziege mit weißen Flecken auf der Schnauze			
H162. Ziege mit schwarzen Flecken um die Augen			
H163. Schwarze Ziege mit weißen Flecken um die Augen			
H164. Ziege mit Flecken auf der Schnauze			
H166. Graue Ziege, Ziegenbock	**BILD**		
H167. Schwarze Ziege mit grauen Füßen, den Ohren und dem Bauch			
H168. Ziege mit grauer Schnauze			
H169. Ziege mit grauen Ohren			
H170. Ziege in dunkelgrauem Ton	**BILD**		
H171. Ziege in dunkelbraunem Ton			
H173. Ziege, deren Farbe der Füße sich von derjenigen des übrigen Körpers unterscheidet			
H175. Ziege mit weißen Streifen (Ringen) auf den Füßen			
H177. Ziege, dessen Seiten eine andere Farbe haben als			

der übrige Körper			
H178. Ziege mit Wangen unterschiedlicher Farbe	**BILD**		
H180. Schwarze Ziege mit weißen Lippen			
H182. Ziege mit vielfarbigen Lippen oder weißen Flecken auf den Lippen			
H183. Ziege mit charakteristischer Farbe der Augenbrauen			
H184. Behaarung			
H185. behornt; Horn...			
H186. Jungvieh			

I. Wirtschaftliche Eigenschaften

I1. Milchschaf (wird gemolken)			
I2. Schaf, Ziege, die viel Milch gibt			
I3. Schaf, Ziege, die wenig Milch gibt			
I4. Schaf, Ziege, die keine Milch gibt			
I5. Schaf, Ziege, die sich wegen kleiner Zitzen schlecht melken lässt			
I6. Schaf, Ziege mit unterentwickeltem, kleine Euter			
I7. Schaf, Ziege mit einer unterentwickeltem, kleinen und einer normalen Zitze			
I8. Schafe, Ziege mit weichen Euter, der leicht zu melken ist			

I9. Schaf, Ziege mit großem Euter			
I10. Schaf, Ziege mit krankem Euter			

J. Fortpflanzung

J1. Brünstige Schafe, drauf und dran sich zu besteigen			
J2. Brünstige Widder, drauf und dran sich zu besteigen			
J3. unfruchtbar (Schaf, Ziege)			
J4. unfruchtbar werden (Schaf, Ziege)			
J5. trächtig werden (Schaf, Ziege)			
J6. schwanger (Schaf, Ziege)			
J7. Totgeburt, Abtreibung wenn Mutterschaf zu früh gebärt			
J8. tot gebären, abtreiben durch das Mutterschaf			
J9. Wie nennt man das, was nach der Geburt noch fort muss? (Nachgeburt, Plazenta)			
J10. Geburtswasser, bei Geburt austretende Flüssigkeit			
J11. Schaf, das zum ersten Mal gebärt			
J12. Schaf, dass gebärt, obwohl es noch nicht zwei Jahre alt ist			
J13. Schaf, das zum zweiten Mal gebärt			
J14. Schaf, das zum dritten Mal gebärt			
J15. Schaf, dessen frischgeborenes Lamm (nach 3, 4 Monaten) stirbt			

J16. gebären (Schaf)			
J17. Zwillinge (Lämmer, Zicklein)			
J18. Muttertier von Zwillingen			
J22. Zicklein bis zum Alter eines Jahres			
J23. Ziege, die im zweiten Lebensjahr gebärt			
J24. Ziege, die zum ersten Mal gebärt			
J25. Ziege, die zum zweiten Mal gebärt			
J28. Geschlechtsorgane (Ziegenbock, Widder)			
J29. Geschlechtsorgane (Ziege, Schaf)			
J30. besteigen (Ziege, Schafe)			
J31. fruchtbare Ziege die regelmäßig (jährlich) Junge wirft			
J32. Ziege, die unregelmäßig gebärt			
J33. Ziege, die vor dem Erreichen des geburtsfähigen Alters, gebärt			
J34. aufziehen			
J36. Aufzucht, mutterlose; Aufzucht, künstliche			
J39. besamen (gib es auch eine künstliche Besamung?)			
J40. Besamungsstation			
J42. Brunst, Brunstzeit			
J44. Fortpflanzung, außerhalb der klassischen Fortpflanzungszeit			

J45. Fruchtbarkeit (des männlichen Tiers); Befruchtungsvermögen			
J46. Fruchtbarkeit (des weiblichen Tiers)			
J47. frühreif			
J48. Frühreife			
J49. Geburt			
J50. Gruppensprung; Gruppenpaarung			
J52. Kastration			
J53. kastrieren (Methoden beschreiben)			
J54. Samen, tiefgefrorener			
J55. totgeboren			
J57. nicht trächtig			
J60. Trächtigkeitsdauer			
J61. Vermehrung; Vermehrungszucht			
J62. Junge zur Welt bringen (kitzen, Junge werfen)			
J65. Nachgeburt von sich geben			
J66. das etwas 14 Tage andauernde Reinigen nach der Geburt			

K. Körperteile

K3. Zitze, Nippel des Euters			

K4. Männlicher Ziegenbart	**BILD**		
K5. Bauch			
K6. Magen			
K7. Narbe (Teil des Magens des Wiederkäuers)			
K8. Labmagen			
K9. Buchmagen, Blättermagen			
K10. Metzmagen			
K11. Kran des Tieres (Lungen und Herz)			
K12. Leber des Tieres			
K13. Nieren des Tieres			
K14. Kopf (anatomisch)			
K15. Horn			
K16. Schnauze			
K17. Lippe des Tieres			
K18. Hals			
K19. Kehle, die Kehle des Tieres			
K20. Nacken, Widerriste?			
K21. Oberteil des Rückens			
K22. Schenkel			

K23. Fleisch am Schenkel			
K24. Schwanz			
K25. Huf			
K26. Wirbelsäule			
K27. Wirbel			
K28. Unterschenkel (vom Winkelstück zum Huf)			
K29. Knochen			
K30. Schenkelknochen			
K31. Knochen mit Fleisch			
K32. Rippenknochen (a) Anatomisch, (b) Essen			
K33. Hornring			
K36. Eingeweide			
K37. Euter			
K38. Horn			
K39. Klaue (Wiederkäuer)			
K40. Labmagen			
K41. Maul			
K42. Schnauze			
K43. Stirn			

L. Produkte: Fell und Wolle

L1. fellen, Fell wechseln	**BILD**		
L2. Herde mit viel Wolle			
L3. Grobe, feste Schafswolle (dick, 10-15 cm lang)			
L4. Langhaarig, halbfeine Schafswolle (Länge bis 40 cm)			
L5. Weichhaarig, feine Schafswolle (Länge 5-7 cm)			
L6. Felle, frische			
L7. Felle, geäscherte			
L8. Felle, gegerbte			
L9. Felle, gesalzene			
L10. Felle, getrocknete			
L11. Felle mit Wolle			
L12. Schaffell (Vlies)			
L13. Wolle allgemein, Schafwolle			
L14. Schweißwolle, Schmutzwolle			
L15. Leder (Wildleder)			
L17. Zickleinfelle			
L18. Ziegenfelle			
L19. Feinheit (der Wolle)			

L20. Feinwollschaf			
L21. Schafschur: Vorschur, Schur (unterschieden?)			
L22. scheren (wenn man Wolle will, muss man die Schafe...)			
L23. Schurwolle			
L24. Wollfehler			
L25. Wollfett			
L26. Wollschaf			
L27. Zeitschaf (zwischen 1. und 2. Schur)			
L29. bearbeitetes Schafsfell, mit Fell			
L30. bearbeitetes Fell ganz frisch geborenen Lamms (Astrachan)			
L31. bearbeitetes Fell eines einjährigen Lamms			
L32. bearbeitetes Fell, als Vorleger oder Bedeckung			

M. Produkte: Fleisch und Fett

M2. Hammelfleisch (Schaf)			
M3. Ziegenfleisch			
M4. Lammfleisch			
M5. Stück Fleisch			
M6. Körper (geschlachteter und entleerter Tierkörper, ohne Innereien)			

M7. Körper ohne Beine und Kopf			
M8. Fett (Schweinfett, Schafs- und Ziegenfett)			
M9. Abfälle (Schlachten)			
M10. abhäuten			
M11. ausnehmen (Tiere)			
M12. Fleisch a) am lebenden Tier; b) als Nahrungsmittel			
M13. Schlachtvieh; Schlachttiere			
M14. Aas, tierische Leiche			
M15. Reste eines Viehs, das vom Wolf gefressen wurde			

N. Produkte: Milch, Butter, Käse

N1. Euter, voll Milch			
N2. sich mit Milch anfüllen, anwachsen (Euter)			
N3. Hocker: worauf sitzt man beim Melken?			
N4. Ablaufenlassen der Molke			
N5. abschöpfen (Rahm)			
N6. Bruch (im Gegensatz zur Molke und Butter)			
N7. Butter			
N8. Butter, gesalzene			
N9. Butter kneten			

N10. Butterbereitung			
N11. Buttermilch			
N12. Buttern			
N13. Dauermilch; Milchdauerwaren			
N14. Doppelrahmkäse			
N15. Weichkäse (Pilz-, Schimmelkäse wie Gorgonzola, Roquefort)			
N16. Entrahmen (durch Stehenlassen der Milch)			
N17. Entrahmen mit Zentrifuge			
N18. fettarm; mager			
N19. Fettgehalt			
N20. Quark, Topfen, Weiß- und Frischkäse (Was stellt Ihr für einen Frischkäse her?)			
N21. Frischmilch			
N22. gerinnen			
N23. Gerinnung der Milch			
N24. Halbfettkäse			
N25. Haltbarmachung der Milch, Pasteurisierung			
N26. Hartkäse			
N27. Joghurt			
N28. Käse (allgemeiner Oberbegriff)			

N29. Käse, reifer			
N30. Käsebereitung			
N31. Käselaib, ein Laib (Stück) Käse			
N32. Käser			
N33. Lab			
N34. Lab zusetzen			
N35. Magerkäse			
N37. Milch			
N38. Milch, bittere			
N39. Milch, dicke			
N40. Milch, entrahmte; Magermilch; Milch, abgerahmte			
N41. Milch, fermentierte; Sauermilch			
N42. Milch, geronnene			
N43. Milch, ranzige			
N44. Milch, rohe			
N45. Milch, saure			
N46. Milch, schleimige; Milch, fadenziehende			
N47. Milch, verwässerte / verpanschte			
N48. Molke; Molken; Schotte (CH)			

N49. Molkenkäse			
N50. Molkerei; Milchhof; Meierei			
N51. Molkereiabfälle			
N52. Molkereibutter			
N53. Molkereierzeugnisse; Molkereiprodukte; Milchprodukte			
N54. Molkereimilch			
N55. Molkereinebenprodukte			
N57. Rahm, eingefrosteter; Sahne, eingefrostete			
N58. Rahm; Sahne			
N59. Rahm, saurer			
N60. Rahm, süßer			
N61. Rahmkäse			
N63. Ranzigkeit			
N64. Reibkäse			
N65. reifen (Käse)			
N66. Reifung (des Käses)			
N67. säuern; ansäuern			
N68. Säuerung (der Sahne)			
N69. Säuregehalt, Salzen, salzen			

N70. Sauermilch; Milch, fermentierte			
N71. Sauermilchkäse			
N72. Sauerrahmbutter			
N73. Schafkäse			
N74. Schafmilch			
N75. Schlagsahne; Schlagrahm			
N76. Sterilisieren, sterilisieren			
N77. Käsepaste (Streichkäse oder ähnliche Produkte)			
N78. Vollfettkäse			
N79. Vollmilch			
N80. Vollrahm			
N82. Ziegenkäse			
N83. Ziegenmilch			
N84. Zusetzen von Lab			
N85. Schaf / Ziege melken			
N86. was tut man vor dem Melken, damit die Milch ins Euter schießt? anzupfen, molken, massieren, fingerln			
N87. wie sagt man von einem Schaf / einer Ziege, welche die Milch schwer hergibt?			
N88. Milch beim Melken schäumen lassen (erwünscht?)			
N89. wenn Heublumen in die Milch geraten, muss man sie			

(seihen)			
N90. womit tut man das? Sieb, Seihe			
N91. wo wird Käse und Butter gemacht? Wer? Seit wann? Molke, Käserei, Käseküche			
N92. Fettschicht auf der ungekochten Milch, Rahm, Pelz			
N93. Fettschicht abnehmen			
N94. Stoßbutterfass			
N95. Drehbutterfass			
N96. Buttermilch			
N98. Käseformgefäß			
N99. Ziegenkäse			

O. Siedlungen, Gebäude, Zäune

O1. Lager/Bettung für das gebärende Schaf			
O2. Viehtränke (gebaute Quelle)	**BILD**		
O3. Hölzerne Viehtränke in den Bergen	**BILD**		
O4. Pferch, Schafhürde (dachloser umzäunter Einstallungsbereich)			
O5. umzäunter Einstallungsbereich für das Vieh in der Ebene			
O6. Zaun, Umzäunung			
O7. Eingang in die Umzäunung (Tür, aber gebunden)			

O8. Eingang in die Umzäunung, horizontales Stück Holz, das zum Betreten verschoben wird			
O9. umzäunter Einstallungsbereich für das Vieh im Sommer	**BILD**		
O10. umzäunter Einstallungsbereich für Schafe im Winter (Dach)			
O11. umzäunter Einstallungsbereich für Lämmer im Winter (Dach)			
O12. abgeschlossener Bereich zum Schutz Neugeborener			
O13. umzäunter Bereich, in dem die Schafe gemolken werden			
O14. Schmaler Durchgang für die Schafe auf dem Weg zum Melken // sep.: Tür zum Durchgang des Melkorts	**BILD**		
O15. Ort, wo die Schafe vor dem Melken versammelt werden			
O16. Ort, wo die Schafe nach dem Melken versammelt werden			
O17. Transportable Einzäunung für das Vieh, um z.B. das Vieh gezielt auf einem Feldabschnitt weiden/düngen zu lassen			
O18. Ort, an dem transportable Einzäunung stand, ist anschließend			
O19. Gesamtheit der Hirtenanlage, alle Gebäude (Gebirge)			
O20. Ziegenpferch	**BILD**		
O21. Geschützter Platz innerhalb der Einzäunung für die Milchschafe			
O22. Geschützter Platz innerhalb der Einzäunung, wo die Schafe gebären			

O23.Ecke im Pferch für die unfruchtbaren Schafe			
O24.Eingezäunter Platz, an dem die Jungtiere von den Alten getrennt werden			
O25.Eingezäunter Platz, an dem die Tiere verschiedener Besitzer getrennt werden			
O26.Stall mit Dach, direkt neben dem Haus (meist im Winter)			
O27.Krippe, Raufe (Behälter für die Viehnahrung, meist an Wand)			
O28.Unterstand, Schattenspender			
O29.Lager, Ort zur Lagerung des Winterfutters, im Stall oder im Haus			
O30.Platz im Haus für Milchschafe			
O31.Gebäude im Hirtenlager, wo die Milch verarbeitet wird			
O32.Spezielles Gebäude oder Platz für Lagerung der Milchprodukte, z.B. Regal			
O33.Überdachung beim Schafmelken	**BILD**		
O34.Ort oder Gebäude, wo Werkzeuge aufgehoben werden			
O35.Keller o.ä., unterirdischer Speicherort (kühl!), Versorgungslagerung, Milch			
O36.Schlafstätte des Hirten (a) Zelt (b) Hütte aus Holz (c) aus Stein (d) aus Grünzeug	**BILD**		
O37.halb unterirdische Hütte, nur Dach zu sehen			
O38.Dauersiedlung			

O41.pferchen, einpferchen			
O43.Stallräume, Stalltypen			
O44.Gang: Stallgänge?			
O45.Decke des Viehstalls			
O46.freistehende, landwirtsch. genutzte kleine Gebäude			
O47.Hüttentypen (aufzählen, nach Material und ggf. nach Ethnie beschreiben)	**BILD**		
O48.allgemeine Bezeichnung des Zaunes			
O49.Zaun aus lebendigem Material (aus Fichten etc.)			
O50.Zaun mit senkrechten Latten			
O51.die oben zugespitzte Latte (Latten, Staketen)			
O52.waagerechte Stange beim Gartenzaun (Bandstangen, Rahmenschenkel)			
O53.einzäunen			
O54.Zaun nur mit waagerechten Brettern (Lattenhag)			
O55.Bretter, Stangen			
O56.Kreuzzaun			
O57.Draht			
O58.andere Zauntypen			
O59.Durchlass, Türe im Gartenzaun			
O60.Durchlass auf der Viehweide mit verschiebbaren			

Stangen (Lücke, Gatter)			

P. Gefäße und Geräte

P1. Tränkekübel: Geschirr, aus dem Kalb die Milch säuft			
P2. Korb? Woher der Korb? Korbmache?			
P3. Melkgefäße Kübel, Eimer, Gelte: Material, Schnabel?			
P4. Bürste			
P5. Peitsche			
P6. Stab, Reisholz			
P7. Diverse Hirtenstäbe	**BILD**		
P8. Haken, Handstück am oberen Ende des Hirtenstocks bei verschiedenen Typen	**BILD**		
P9. Großer Schäferstock mit Stockknopf	**BILD**		
P11. Dudelsack, andere Instrumente			
P12. einfache Hirtenflöte			
P13. andere Arten der Hirtenflöte			
P14. Glocke (um den Hals des Viehs), verschiedene Glockentypen und Größen!	**BILD**		
P15. Zunge der Glocke (Klüngel)			
P16. Band zum Anhängen der Glocke (a) Leder, (b) Holz	**BILD**		
P17. klingeln (was macht die Glocke?)			

Q. Versorgung der Tiere

Q1. ernährtes Vieh			
Q2. Das Vieh ernähren, füttern			
Q3. Das Vieh tränken			
Q4. Dem Vieh Salz geben			
Q5. Salzbehältnis für das Vieh			
Q6. Futter, das verabreicht wird			
Q7. Futter, natürliches			
Q8. Vieh: Kollektivbezeichnung: Gerade noch hat man ... retten können			
Q9. Winterfutter, Trockenfutter für den Winter			
Q10.Geschnittenes und getrocknetes Gras für das Vieh			
Q11.Silo gegorene (grüne Pflanzenteile)			
Q12.Nahrungsreste, die das Vieh hinterlässt (Heustaub)			
Q13.wiederkäuen			
Q14.das Wiedergekäute			
Q15.Dung, Mist (a) Ziegen (b) Schafen (c) Kühen			
Q16.ausscheiden			
Q17.Person, die sich um das Vieh im Stall kümmert			
Q18.Erdloch im Gebirge, mit Wasser gefüllt, als Tränke			

Q19.Fettmast			
Q20.mästen			
Q21.säugen			
Q24.Ad-libitum-Fütterung; Sattfütterung			
Q25.Alleinfutter			
Q26.anreichern			
Q27.Automatenfütterung			
Q28.Bodenfütterung			
Q29.Einzelfütterung			
Q30.Fett (im Futter)			
Q32.Futterbedarf			
Q33.Futterhefe			
Q34.Futterration			
Q35.Futtervorrat			
Q36.Futterwechsel			
Q37.Futterzeit; Fütterungszeit			
Q38.Futterzusatz			
Q39.Gerstenfuttermehl			
Q40.Getreidestroh			

Q41.Grassilage			
Q42.Grünfutter			
Q43.Gruppenfütterung			
Q44.Haferfuttermehl			
Q45.Kraftfutter			
Q46.Medizinalfutter			
Q47.Molkenkonzentrat			
Q50.Überfütterung			
Q51.Unterernährung			
Q52.verdaulich			
Q53.Weizenstroh			
Q54.Zubereitung des Futters			
Q55.Wasser (Güte des Wassers)			
Q56.wählerisch beim Fressen, heikel (auch bei Menschen?)			
Q58.kurz geschnittenes Heu (Gehäck, Aufsaat, Bruch)			
Q59.grob zum Füttern gemahlenes Getreide (Schrot)			
Q61.Trog, Tröge. Wohin wird das Vieh zum Tränken getrieben? (auch: Verb)			

R. Stallhaltung

R1. Stallhaltung			

R2. Stallhaltung, ganzjährige			
R3. Stallmast			
R4. Tier, Vieh anbinden			
R5. Streu; Einstreu			
R6. Standort des Viehs im Stall (beidseitig, einseitig, erhöht...)			
R7. Legt man dem Vieh etwas unter? Streue, Reisig, Stroh?			
R9. Futterkrippe, Krippe (im Freien)			

S. Wanderungen, Wege

S1. Überwinterung			
S2. Übersommerung			
S3. das Vieh von einem Ort vertreiben, fernhalten			
S4. mit dem Vieh im Sommer auf die Sommerweiden ziehen			
S5. mit dem Vieh den Sommer in den Bergen auf den Sommerweiden verbringen			
S6. Viehauftrieb, Aufstieg des Viehs in die Berge (Frühjahr)			
S7. im Frühjahr eine Hirtensiedlungen bilden			
S8. das Lager im Herbst räumen, um ins Dorf zu ziehen			
S9. Viehabtrieb, Abstieg des Viehs ins Tal (Herbst)			
S10. Gerätschaften des Hirten, die er auf der Wanderung (Frühjahr) mit sich führt			

S11. Schäferbeutel	**BILD**		
S12. Lederner Sack des Hirten aus Haut, für Kleinigkeiten (Tabak etc.)			
S13. Doppelbeutel, der (a) über die Schultern (b) über den Pferdesattel geworfen wird			
S14. Stamm mit Ästen, auf die Dinge (Flüssigkäse, Teller etc.) gehängt werden	**BILD**		
S15. Hölzerner Löffel der Hirten			
S16. Hölzerner Teller (mit Abdeckung) für Milchprodukte			
S17. Weg des Viehs zur Weide, zur Quelle			
S18. Übernachtungsort für das Vieh auf den Wanderungen			
S19. Weg			
S20. Wegbiegung			
S21. verschiedene Straßentypen			
S22. Tragtier; Lasttier; Saumtier			
S23. Zurufe für Zugtiere			
S24. Weitergehen (brr, hü)			
S25. Stopp!			
S26. nach links!			
S27. nach rechts!			